

Schlat die Zeitung an die Front, es ist ein Gelbeschmerz von

Lei 8.-

Taxele post, plătite in numerar ct.
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/1989

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Krah, Piata Pieteri 2.
Bersprechungs: 16-22. Telefon: 87.112.

Folge 56. 25. Jahrgang.
Krah, Sonntag, den 14. Mai 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krah, unter Zahl
87/1938.

Glückwunschtelegramme des Führers

Berlin. (DAB) Anlässlich des Staats-
feiertages am 10. Mai sandte der Führer
an S. N. König Michael I. und
Staatsführer Marshall Antonescu je
ein in herzlichem Worte gehaltenes
Glückwunschtelegramm.

Ritterkreuz an rumänischen General

Berlin. (DAB) Der Führer verlieh
das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz
dem rumänischen General Emanuel
Jonescu. General Jonescu ist Kom-
mandant eines rumänischen Flieger-
korps.

Neue italienische Luftwaffe aufgestellt

Berlin. (DAB) Seit dem Tage des Ab-
zugsvertrags in Italien, meldeten sich
zahlreiche italienische Offiziere, Unter-
offiziere und Soldaten freiwillig zur
Fortführung des Kampfes gegen die
Alliierten. Aus diesen Freiwilligen
wurde die Basis der neuen faschistischen
Luftwaffe geschaffen die heute bereits
über ausgebildete Formationen ver-
fügt, die an der Seite der deutschen
Luftwaffe an der Befreiung der
Anglo-Amerikaner teilnehmen.

Zichungling durch japani- schen Bormarich gefährdet

Stockholm. (DAB) Wie der britische
Nachrichtendienst aus Washington be-
richtet, überreichte der Zichungling
Botschafter in den USA Roosevelt ein
Schreiben Tschengaischels. In diesem
weist der Schreiber auf die Gefahren
hin, denen Tschungkingchina durch das
unausfallsame Vorwärtsschieben der Japaner
ausgesetzt ist und ersucht den Präsidenten
um rasche Hilfe. Der Botschafter
herbeigerufenen Pressevertretern gegen-
über die Abgabe irgendwelcher Erklä-
rungen.

Badoglio macht Ausverkauf

(DAB) Laut italienischen Blätter
führt Badoglio seit Wochen Schanden-
erklärungen mit den Alliierten
und den übrigen ehemaligen Gegnern
Italiens, die keinen Rationen sollen
durch Verkauf von Kunstgegenständen
befriedigt, die großen durch Stützpunkte
und Arbeitsbataillone eingeschädigt wer-
den.

Britische Neger auf Menschenjagd

Brüssel. (DAB) Ein britisches Jagd-
flugzeug mit Negerbesatzung erschien
offiziell über der Stadt Brüssel und
nahm die Straßenpassanten unter
Machtmengewehrfire. Es gab zahl-
reiche Tote und Verletzte.

Der Sowjetbrückenkopf am Dnjestr liquidiert

100 Geschütze, 50 Panzerabwehrkanonen, 200 Maschinengewehre und eine Menge Panzer vernichtet

Bukarest. (R) Das rumänische Haupt-
quartier gibt am 11. Mai bekannt:
Wesentlich Genossenschaft setzen deutsch-ru-
mänische Verbände weiter erbitterten
Kampf den angreifenden Sowjets
entgegen. 20 Sowjetpanzer und hundert-

ges technisches Material der Sowjets
wurde vernichtet.
Am unteren Dnjestr haben deutsche
Verbände unterstützt von der deut-
schen und rumänischen Luftwaffe den
wichtigsten Brückenkopf der Sowjets

auf dem Westufer des Dnjests liqui-
diert und den Sowjets schwere Verluste
beigebracht. Eine große Anzahl von
Panzern, über 100 Geschütze, 50
Panzerabwehrkanonen, 200 Maschi-
nengewehre und sonstiges Kriegsmat-
erial wurden vernichtet.

An der übrigen Front inessarabien
und der Moldau keine besonderen Er-
gebnisse.

Ruhe vor dem Sturm

Berlin. (DAB) In Ostfronten mit
rhythmisches Wechselspiel auf die ver-
hältnismäßige Ruhe an den Fronten
hin und bemerkt hier, daß diese ge-
genwärtig zur Bereitstellung der Trup-
penverbände und der Kriegsmaterialien
in den verschiedenen Frontabschnitten
benötigt wird. Nach Durchführung die-
ser Bereitstellungen die von beiden Sei-

ten vorzugehen, ist ein Zusammen-
bruch der kämpfenden Parteien dort
bisher unbekannter Heftigkeit zu er-
warten wobei es fraglich ist, ob dies
an allen Fronten zur gleichen Zeit er-
folgen wird. Deutscherseits wird er-
klärt, daß eher mit einer planvollen
Aufeinanderfolge von entscheidenden
Kampfhandlungen zu rechnen sein wird.

Fortsetzung der Bombardierung von Castell Gandolfo

Rom. (DAB) Ueber die neuerlichen
Bombardierungen von Castell Gandolfo
durch die anglo-amerikanische Luftwaffe
legt die Vatikan-Presse schärfsten Pro-
test ein. In den diesbezüglichen Aus-
führungen wird erklärt, daß diese päpst-
lichen Gebäude trösten sich in densel-
ben ausschließlich Flüchtlinge aufhal-
ten am 5. Mai angegriffen und eine

große Anzahl Bomben auf dieselben
geworfen wurden. Ein weiterer Angriff
erfolgte am Vormittag des 6. Mai und
am Nachmittag desselben Tages wobei
abermals 50 Bomben abgeworfen wur-
den. Durch diese Bombardierungen
wurden auch die Gebäude am Albaner-
See schwer beschädigt.



Bombenangriff auf London
Noch in der Nacht stürzten die brennen-
den Wohnhäuser von der Zerfibrungs-
waffe der anglo-amerikanischen Terror-
bomber (Orbis)

Italo verlangt Verstärkung

Amsterdam. (DAB) Laut Bericht des
britischen Nachrichtenendienstes wandte
sich Italo an die Regierungen von Mos-
kau, London und Washington. In sei-
nem Aufsuchen stellte er die Forderung
daß die drei Regierungen bei Badoglio

einschreiten mögen, daß dieser 20.000
Mann als Kampftruppen ihm zur Ver-
fügung stellen solle, weil seine Verbände
durch die großen Verluste in der letzten
Zeit aufgefrischt werden müssen.

Norwegen protestiert...

Stockholm. (DAB) Die Nachricht,
daß die USA und Sowjets an der ge-
planten Besetzung Norwegens teilneh-
men wollen, hat in norwegischen Krei-
sen große Unzufriedenheit ausgelöst.
Eine solche herrscht aber auch in Schweden
und Island. Die drei skandinavischen
Länder sind von dem Verlangen

der Sowjets im besondern recht man-
geln berührt. Norwegen selbst hat
gegen das verräterische Verhalten der
Exil-Regierung in London schärfsten
Protest eingelegt und sagt diese an,
die Interessen Norwegens an England
verraten zu haben.

Der Soldat an der Front

weil zu kämpfen, die Dabeingeblichen
müssen arbeiten, kämpfen, den Lün-
gen entgegenzutreten und glauben an den
Sieg.

Absturz eines USA- Bombers in der Schweiz

Genf. (DAB) Ein nordamerikanischer
Bomber stürzte gestern auf schweizeri-
schem Gebiet ab und verbrannte. Ein
zweiter Bomber mußte ebenfalls in
der Schweiz notlanden dessen Besat-
zung interniert wurde.

Bermögenssperr für Juden in Ungarn

(DAB) Die ungarische Regierung
hat am Freitag eine Verordnung er-
lassen, wonach die Juden ihr Bargeld,
das 3000 Pengs übersteigt auf ein
Einkaufskonto einzahlen müssen. Die
Durchführung dieser Verordnung wird
streng kontrolliert.

Aus der Volksgruppe

Achtung Schulleiter des Kreisess Müller-Guttenbrunn

Die Schulleiter, oder Ihre Vertreter, erscheinen Montag, 15. Mai, um 10 Uhr vormittag in der Kreisbücherei zu einer wichtigen Besprechung.

Da im heurigen Finanzjahr wieder die politische Gemeinde für die Sachausgaben der Schulen aufkommt, ist zu ermitteln, wieviel eingestellt wird.

Der Kreisbüchereileiter.



Das Cassino

Die Häusertrümmer, hinter einer Leiche, versteckt, hat eine deutsche Granatwerferstellung seine Stellung bezogen. Unter diesen Umständen kämpften heute die Helden von Cassino. (Orbis)

Dolchweilige Schnellgerichte im Iran

Teheran. (DNB) In den von den Dolchweiligen besetzten Teilen Irans, haben die Sowjetbehörden militärische Schnellgerichte aufgestellt durch die bereits eine größere Anzahl Iraner abgeurteilt wurden. Am gestrigen Tage wurden allein in Teheran abermals 16 Urteile im Schnellgerichtsverfahren erbracht und die Verurteilten hingerichtet.

Gandhi nur wegen Gesundheitszustand freigelassen

Stockholm. (DNB) Im britischen Unterhaus gab der britische Indienminister Amery die Erklärung ab, daß Gandhi nur mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand aus dem Kerker entlassen wurde. Die Entlassung erfolgte bedingungslos. Laut weiteren Berichten hat sich der Gesundheitszustand des Mahatma verschlechtert.

Richtigstellung

Arad. In unserer Verlautbarung betreffend die Zurückweisung der Assentieren, auf Seite 5 der heutigen Ausgabe soll es richtig heißen — die in 1923 geboren und älterer Jahrgänge — und nicht wie irrtümlich angeführt 1925.

Sowjets in der besetzten Ukraine gebast

Stockholm. (DNB) In den wieder besetzten Gebieten in der Ukraine erleben die Sowjets wenig Freude. Dies geht, wie aus Stockholm berichtet wird, aus der Sowjetpresse hervor, die in verschiedenen Kommentaren Beschwerde über das Verhalten der Bevölkerung gegenüber den Sowjettrupps führt.

Auf Gehalt Stalins ist in Schweden der Jude Nobelsohn eingetroffen und dort die kommunistischen Mitarbeiter zu verschärfen. (DNB)

Italien besteht auf Imperium und Mittelmeerforderung

Mailand. (DNB) Am gestrigen Tage feierte das faschistische Italien den Tag des Imperiums und des italienischen Heeres. Verschiedene Abordnungen waren aus diesem Anlaß beim Duce zur Begrüßung erschienen. Marschall Graziani der hiebei ebenfalls eine Ansprache hielt erklärte, daß das neue Italien an seinen Imperium- und Mittelmeerforderungen auch weiterhin festhält.

Kronstadt nach dem zweiten Fliegerangriff

Wir lesen in der „Kronstädter Zeitung“ vom 7. Mai, die in Arad erst am 12. Mai eingetroffen ist:

„Der von den Terrorbomben heute mittag unternommene zweite Angriff auf Kronstadt, fand die städtische Bevölkerung vorbereitet. Der Alarm wurde rechtzeitig gegeben, so daß die Bevölkerung die Maßnahmen zum Schutz des Lebens und des Eigentums treffen konnte, natürlich insoweit es einen sol-

chen Schutz gegenüber einem derartig grausamen und brutalen Feind gibt. Vor allem verdient hervorgehoben zu werden, daß der unverzügliche Einsatz der Bevölkerung zu Rettungs- und Aufräumungsarbeiten nach dem Angriff klappte und daß die verschiedenen Formationen der Volksgruppe sofort zur Stelle waren um Hilfe zu leisten, wo solche nötig war.“

Die Berechnung der Umsatzsteuer

Wink zur Vermeidung von empfindlichen Verlusten und hohen Steuerstrafen bei der Fakturierung
Von Albert Reiffenberger, Steuerberater

Die laut Amtsblatt Nr. 95 vom 23. April d. J. bekanntgegebene neue Umsatzsteuer von 20 v. H. beträgt in Wirklichkeit weit über 25 v. H. Der Industrielle oder Handwerker, der 20 v. H. oder auf Grund der bisherigen Verlautbarungen 1-2 v. H. mehr rechnen würde, wird 1. sich selbst empfindlich schädigen und 2. sich Steuerstrafen von Millionen aussetzen.

Zum näheren Verständnis führen wir folgendes aus: Daß die 20 v. H. nur nominal zu verstehen sind und in Wirk-

lichkeit mehr ausmachen, kann als allgemein bekannt vorausgesetzt werden. Art. 6 des Gesetzes verlangt die Umsatzsteuer auch nach der Steuer selbst, den Proportionalsteuern für Fakturen, Behördenlieferungen usw. Deshalb wurde bisher anstatt 12 v. H. in den Fakturen 13.79 v. H. berechnet, bei anderen Umsatzsteuerquoten das Entsprechende.

Ein Fakturenschema für eine Lieferung an Behörden sieht heute folgendes aus: Totalwert der Ware inkl.

Verpackung, Transport etc.	Sei 100.000.—
Rechnen wir an es würde 20 v. H. U-Steuer gerechnet	Sei 20.000.—
Zusammen	Sei 120.000.—
Proportionalsteuer, Behörden 1.7 (Art. 15 § 3)	Sei 2.040.—
Proportionalsteuer, Fakturen 15 v. H. (Art. 14 § 13)	Sei 1.881.—
	Sei 123.871.—

Hierzu kommen noch 2% Proportionalsteuer nach den Umsatzsteuer, so daß eine Faktura heute folgendes aussehen muß:

An Kaufleute:	
Warentotalwert	100.000.—
Umsatzsteuer 25.47	25.470.—
1. Summe	125.470.—
Proportionalsteuer 15 v. H.	1.882.—
2. Summe	127.352.—

Die 2. Summe wird ins Register eingetragen und damit die Steuer berechnet und gezahlt also 20 v. H. nach 127.352... 25.470 wie in der Faktura

belastet.
An Behörden:
Warentotalwert 100.000.—
Umsatzsteuer 26.016 26.016.—
1. Summe 126.016.—
Proportionalsteuer 1.7 v. H. 2.142.—
2. Summe 128.158.—
15 v. H. Proportional-Faktura 1.923.—
3. Summe 130.081.—
Nach der 3. Summe, eingetragen im Umsatzsteuerregister, 20 v. H. macht 26.016 Sei, wie von Anfang an fakturiert und einfließt.

2 Mrd Lei neue Schatzscheine zur Bezahlung der Industrie

Bukarest. (DNB) Das Finanzministerium wurde ermächtigt, besondere Schatzscheine bis zum Höchstbetrage von 2 Mrd. Lei zur Bezahlung der Lieferungen an die Autonome Regie der Staatsbahnen auszugeben. Die Schatzscheine sind unverzinsbar, drei Monate

nach Ausgabe rückzahlbar und beim Nationalen Industriekredit sowie bei der Amortisations- u. Finanzierungs-kasse lombardierbar.

Die für die Begleichung dieser Schatzscheine notwendigen Beträge werden in das Budget des Finanzministeriums aufgenommen und von den Summen abgezogen, die der Staat der Autonomen Regie der Staatsbahnen für Transportspesen schuldet.

Sechs Jahre Kerker für Petroajaer Mörder

Arad. Die hiesige königliche Tafel verurteilte heute den 50-jährigen Petroajaer Landwirt, Mirza Vulea, weil er im vergangen Jahr während einem Wirtschaftskrieg den 32-jährigen Bedumpfaner Kluge Boldiga mit einem Messer tödlich ermordet hat. Weiters muß Vulea noch an die Witwe des Ermordeten 200.000 Lei Schadenersatz zahlen und 6 Monate Gefängnis, der bei dieser Gelegenheit den Bruder des Ermordeten insultriert wurde zu 5000 Lei Geldstrafe bedingt verurteilt.

250 Waggons Blaustein aus Serbien

Die Bulgarische Landwirtschaftsbehörde wurde ermächtigt, 2500 t Blaustein aus Serbien einzuführen, der für den Aufbau von größter Wichtigkeit ist. Dafür werden aus Bulgarien 700 t Kupfer, 1250 t Steinkohlen und 52.000 Doppelhakt aus Banat nach Serbien ausgeliefert werden.

Frontkamerad!

Verständige uns sofort, wenn Deine Anschrift sich ändert.
Deutsche Volksgruppe in Rumänien
Truppenbetreuung
Kronstadt-Brasov, Str. N. Jorga Nr. 3

Muttertag in der Arader evangelischen Kirche

Sonntag, den 14. Mai, vormittags um 11 Uhr, wird im Rahmen des deutschen Gottesdienstes der Muttertag der evangelischen Kirchengemeinde gefeiert. Es predigt Kriegspfarrrer Friedrich Gebensleben, Pfarrer der Deutschen Wehrmacht.

Nachmittags um 5 Uhr findet eine Feierlichkeit in der Kirche statt, in deren Rahmen ein künstlerisches Programm von namhaften Künstlern unserer Stadt vorgetragen wird. Es wirken mit: Alexander Szalay, Violinkünstler, Marianne Rabbeo, Orgelkünstlerin und Frau Bako, Solofängerin.



In treuer Pflichterfüllung und begeistertem Einsatz fiel für Führer, Volk und Vaterland im Glauben an den Sieg unser innigstgeliebter Sohn, und Bruder
SS-Panzergrenadier ANTON MENZ
am 21. Januar 1944 im blühenden Alter von 24 Jahren an der Front bei Ratva. Er wurde in Bitume der russischen Erde übergeben. Wir werden seiner nie vergessen.
Mama, am 8. Mai 1944.
Die trauernde Familie
Anton Menz
Erlsgruppenleiter

Kurze Nachrichten

Anlässlich des 10. Mai veranstaltete die rumänische Gesandtschaft in Berlin und die dortige deutsch-rumänische Gesellschaft eine Feier an der auch der japanische Botschafter General Ohshima teilnahm. (DNB)

Im ersten Drittel dieses Jahres verlor die Militärflugwaffe 3426 Flugzeuge wovon die meisten viermotorige Bomber sind. (DNB)

Aus Kleinbesatzern ist der H-Schiffe Mathias Jobb jun. und aus Jahrmart H-Obergrenadier Alf. Jost gefallen.

Die Zahl der in Ungarn den Juden enteigneten Rundfunkgeräten beträgt mehr als 100.000 berichtet „Magyar-orkog“. (DNB)

Laut Bekanntgabe des DNB verloren die Militären in den letzten 24 Stunden 102 Flugzeuge in der Hauptsache viermotorige Bomber. (DNB)

In treuer Pflichterfüllung für Führer Volk und Vaterland ist H-Rottenführer Peter Flori aus Sasfeld an der Ostfront gefallen.

Laut Aussage eines gefangenen Sowjetoffiziers wollen die Sowjets nach der Niedermwerfung Deutschlands auch England schlagen, so es die Folge nur zwei Mächte auf der Welt geben wird, die Sowjets und die USA (DNB)

Laut Meldungen hat Stalin bereits einen Statthalter für die kommunistischen USA eingesetzt. (DNB)

Flüchtlinge aus Czernowitz suchen die Schwester Eugenia Bociarsti. Näheres ist an die Familie Bioronovski, Arad-Grabsche, Str. O. Joffi No. 8 mitzuteilen.

Fortgang der schweren Kämpfe bei Sewastopol

Bukarest. (N) Das rumänische Hauptquartier gibt am 10. Mai bekannt: Die schweren Kämpfe bei Sewastopol nehmen ihren Fortgang. Die völlig zerstörte Stadt wurde planmäßig geräumt. 30 Sowjetpanzer und 19 Flugzeuge wurden vernichtet.

In Bessarabien und in der Moldau keine besonderen Ereignisse.

Neuer Bombenangriff auf Budapest

Berlin. (DNB) Seit Bekanntgabe des ungarischen Telegrammbüros unternahm in den Abendstunden des 10. Mai ein aus dem Süden kommender feindlicher Bomberverband einen neuen Angriff auf die ungarische Hauptstadt. Die starke Abwehr von Fliegern und Flakartillerie verhinderte einen zusammengefahten Angriff der U.S.A.-Flieger und schlug die zweite Welle zurück, so daß sie zum regellosen Abwurf ihrer Bomben noch vor Erreichen des Stadtgebietes gezwungen wurde.

In den späten Nachtstunden folg dann ein weiterer Verband amerikanischer Flugzeuge nach Westungarn und überflog das Gebiet in nördlicher Richtung. Diese eingeschlagenen Feindflugzeuge verließen nachher in den frühen Morgenstunden aus Norden zurückkehrend das ungarische Gebiet.

Als nachträglich bekanntgegeben wird, wurden in Wohnvierteln der Stadt mehrere Gebäude beschädigt.

In Westungarn wurden auf mehrere Orte Bomben geworfen wodurch Gebäudeschäden und Verluste unter der Bevölkerung entstanden. In einem Stort am Blatten-See wurden durch Bombentreffer 15 Personen getötet.

Belobung der 4/24. Division im Tagesbefehl

Bukarest. (N) Staatsführer Marschall Ion Antonescu hat im Tagesbefehl No. 69 vom 8. Mai die 4/24 Division für ihr besonderes Verhalten bei der Sicherung der deutschen Abwehrbewegungen und der Freihaltung der Marschwege nach Westen durch den heroischen Einsatz von Offizieren und Mann der Division vor der ganzen Nation lobend hervorgehoben.

Eben war in Moskau?

Madrid. (DNB) Laut einer Radiomeldung von Madrid war der britische Außenminister Eden angeblich zu Gast in Moskau wo er Besprechungen mit Stalin und Molotow hatte. Bei diesen wurde die Durchführung der Invasion besprochen, wobei Stalin auf den Beginn derselben gedrängt hat. Ein amtliches Kommuniqué über das Zusammenreffen wurde nicht abgegeben.

Angewandte Freundschaft zwischen Roosevelt und Stalin

Stockholm. (DNB) Berichten aus New York zufolge ist einer der Zentralpunkte im Programm Roosevelts ein enge Zusammenarbeiten der U.S.A. mit den Sowjets. Wie hierzu weiter berichtet, soll ein besonderes freundschaftliches Verhältnis Roosevelts mit Stalin bestehen.

Mitteilungen, die Staatsbeamten fast, haben sich zu werden

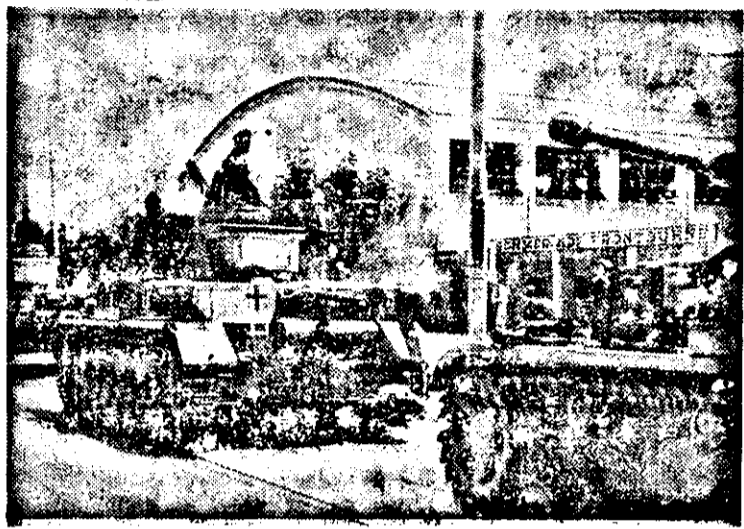
Bukarest. (N) Das Innenministerium fordert alle Mitteilungen die Staats- oder Verwaltungsbeamten sind und die bisher keine Einweisung erhalten haben, auf, sich innerhalb von 5 Tagen anzumelden im Gegenfalls sie als entlassen betrachtet werden.

Feindlichen Brückenkopf aufgerieben

Führerhauptquartier, 11. Mai. Berlin. (DNB) Im Raum westlich Sewastopol wehrten unsere Truppen gestern zusammen mit rumänischen Ge-

birgsjägerbataillonen erbitterte Angriffe starker feindlicher Kräfte ab. 20 sowjetische Panzer wurden vernichtet. Am unteren Dnjepr durchbrachen un-

tere Divisionen von deutschen und rumänischen Schlachtfliegern wirksam unterstützt, eine feindliche Brückenkopfstellung auf dem Westufer des Flusses, flogen bis tief in die Artilleriestellungen durch und räumten den gesamten Brückenkopf auf. Die Bolschewiken hatten schwere blutige Verluste und verloren über 500 Gefangene, 163 Geschütze und Granatwerfer, sowie zahlreiche andere Waffen.



Am Sommertheater von Saloniki rollt eine deutsche Panzerabteilung zum Übungs Gelände am Ägäischen Meer. (Atlantik)

Keine Änderung zwischen Deutschland und der Türkei

Berlin. (DNB) Von maßgebenden deutschen politischen Kreisen wird erklärt, daß in dem bisherigen Verhältnis zwischen dem Reich und der Türkei keine Änderung eingetreten ist.

Der deutsche Botschafter in Ankara, von Hagen, der sich einige Tage zwecks Berichterstattung in der Thronfrage

in Berlin aufhielt, ist auf seinen Posten zurückgekehrt. Auch betreffs Portugal, das auf Druck der Alliierten, die Handelsbeziehungen mit Deutschland abzubrechen, nicht reagierte, liegen keine weiteren Meldungen aus Lissabon vor.

Anglo-amerit. Terrorangriff auf Wiener-Neustadt

69 Feindbomber wurden abgeschossen

Berlin. (DNB) Durch die Angriffe nordamerikanischer Bomber gegen Südost-Deutschland entstanden besonders in Wiener-Neustadt Schäden und Verluste unter der Bevölkerung. Hierbei, sowie bei Angriffen auf Orte in den

besetzten Westgebieten wurden 69 feindliche Flugzeuge, in der Mehrzahl biernotorige Bomber, vernichtet.

Einige britische Flugzeuge warfen in der letzten Nacht Bomben auf südwestdeutsches Gebiet.

Churchill erklärt:

Sowjeterfolge waren nur durch Alliiertenunterstützung möglich

Stockholm. (DNB) In seiner gestrigen Unterhandlung gab Churchill weiter anderem einen statistischen Überblick über die bisherigen Lieferungen der Alliierten an die Sowjets. Nach diesen wurden an die Sowjets in den letzten 6 Monaten 5031 Panzer, 6278 Flugzeuge und Kriegsausrüstungen sowie Lebensmittel im Betrage von 80 Millionen Pfund Sterling geliefert. Innerhalb dieser Zeit wurden 1,25

Millionen BRZ auf dem Wege durch das Eismeer nach Sowjetrußland geliefert.

Um das bisherige Unterbleiben der Eröffnung der zweiten Front zu entschuldigen, erklärte Churchill, daß die bisherigen Erfolge der Sowjets mit dieser ausgiebigen Unterstützung der Alliierten wesentlich in Verbindung stehen.

Feindangriff bei Nettuno zusammengebrochen

Berlin. (DNB) Im Sandkopff von Nettuno brachen mehrere feindliche Angriffe im zusammengefahten Abwehrsauer zusammen.

In den Kämpfen der letzten Tage hat sich hier die 10. Kompanie des brandenburgischen Granadier-Regiments (mot. 8) unter Führung von Oberleutnant Holmann besonders ausgezeichnet.

Kampfführen der Kriegsmarine versenkten in der Nacht zum 10. Mai südlich der Insel Elba ein feindliches Schnellboot und beschädigten mehrere andere schwer.

Starke Kampffliegerverbände führten in der vergangenen Nacht einen Angriff gegen den feindlichen Insel-

stützpunkt Lissa, der im Hafengebiet Explosionen und zahlreiche Brände hervorrief.

Estländischer General erklärt:

Dieses Krieg wird von Deutschland oder Sowjets gewonnen

Riga. (N) In einer Unterredung bemerkte der estländische General Lica, daß dieser Krieg entweder von Deutschland oder den Sowjets gewonnen wird. Eine andere Möglichkeit besteht

10. Mai-Feier in Krak

Krak. Die diesjährige Feier des 10. Mai wurde den Kriegsverhältnissen entsprechend angepaßt, in Krak begann. Die Feier wurde um 9 Uhr vor-mittag durch einen Gottesdienst eingeleitet, der vom Krakauer Bischof, Dr. Andreu Magieru unter großer Assistenz geleitet wurde. An diesem nahmen die Vertreter aller Behörden der Stadt teil.

Am Nachmittag fand eine Vorstellung im Rahmen der Organisation „Munus et lumina“ im Kulturpalast statt an der alle Schichten der Bevölkerung teilnahmen. Der Bischof sprach vor einer großen Zuhörerschaft über das Thema Vaterlandsliebe.



Kämpfe der Truppen von Cassino, über die deutschen Fallschirmjäger kämpften weiter

An der vollkommen zerstörten Stadt spielen sich erbitterte Kämpfe um jedes Haus und um jeden einzelnen Kampfstand ab. Oft liegen feindliche Schwärme im selben Haus, aber die Kampfstände, die mit den primitivsten Mitteln hergerichtet wurden, werden gehalten. (Orbis)

Bolschewisten-Mordtat in Griechenland

In Griechenland entdeckte die Polizei in einer Bergschlucht die verrotten Leichen von 90 Personen, die von Bolschewisten umgebracht und verbrannt worden waren. (DNB)

19 Terrorflugzeuge abgeschossen

Berlin. (DNB) Einzelne britische Flugzeuge warfen in der letzten Nacht Bomben auf das Stadtbild von Berlin. Andere griffen Orte in dem besetzten Westgebiet an und stießen in den Raum Luxemburg und Saarbrücken vor. Der Feind verlor 19 Flugzeuge, in der Mehrzahl 4-motorige Bomber.

Britisch-indische Soldaten Ueberläufer zu Japanern

Tokio. (DNB) Zu den Ereignissen an der indischen Front gibt das japanische Hauptquartier bekannt, daß in letzter Zeit eine große Anzahl indischer Soldaten aus den britischen Verbänden zu den Japanern überlaufen.

Auch die indische Bevölkerung sucht Schutz bei den Japanern. Laut weiterer Bekanntgabe wurde von den in der Provinz Sonant eingeschlossenen 10 Leihung-King-Divisionen bereits ein großer Teil von den Japanern vernichtet.

Australien will amerikanisch werden

Sidney. (DNB) In Australien wurde vor kurzem eine Abstimmung betreffs der amerikanischen Stützpunkte die von den USA bisher im Lande errichtet wurden, vorgenommen.

Laut Bericht des britischen Nachrichtenendienstes ergab das Resultat, daß 65 Prozent der Bevölkerung für die Beibehaltung dieser Stützpunkte auch nach dem Kriege, gestimmt hatte.

Dr. Josef Angele, Augen-, Hals-, Nasen- und Ohrenarzt ordiniert wieder zwischen 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr außer Samstag Nachmittag. Arab, Duls. Carol 10, Telefon 15-50

Chinas Unabhängigkeit

nur nach Sinauswurf Englands möglich

Tokio. (DNB) In einer Ansprache des Präsidenten des japanischen Informationsbüros wies dieser auf die politische Lage Tschungking-Chinas hin die vor dem Zusammenbruch steht. In seinen Ausführungen bemerkte der Sprecher, daß China seine Freiheit und Selbständigkeit nur dann erlangen könne, wenn es in der Lage ist England und die USA für immer abzuschütteln.

Ein Killer Verlust

Genf. (DNB) Die sogenannte stille Verluste der Alliierten an Flugzeugen und Besatzungen auch noch weiteren Schaden anrichten können geht aus einer Schweizer Meldung hervor. Laut dieser stürzte ein beschädigter viermotoriger Bomber, der sich auf dem Rückflug aus dem Reichsgebiet befand, auf schweizerischem Gebiet ab und fiel auf ein Haus in dem zwei im Bett befindliche Personen getötet und 3 weitere verletzt wurden.

Amerika nimmt sich Tripolis und Cyrenaika

Kairo. (DNB) Die ägyptische Regierung hat dagegen protestiert, daß die Alliierten Tripolis und die Cyrenaika in das amerikanische Interessengebiet einberleiben, wo dies immer eine geschlossene Einheit bildet und viel eher zu Ägypten als zu den Amerikanern zu gehören hat.

Resistier Schüler erhalten Larnantrieb Um sie bei feindlichen Luftbeobachtung als Zielgegenstände zu entziehen, werden sie in 1000 Fuß Höhe im Mittelpunkt der Stadt beschilderten Gebäude mit einer dunklen Larnfarbe angestrichen.

Sewastopol — ein Trümmerhaufen

Sowjetangriffe im Raum von Jassy abgewiesen

Berlin. (DNB) Im Brückenkopf von Sewastopol stahen deutsche und rumänische Truppen im heftigen Kampf mit dem vordringenden Feind. Im Zuge unserer Abwehrbewegungen wurden die Trümmer der Stadt Sewastopol geräumt. Schlachtfeldflugzeuge vernichteten am gestrigen Tage 30 Sowjetpanzer und in Luftkämpfen, sowie durch Flakartillerie wurden 19 Feindflugzeuge abgeschossen.

Im Raum von Jassy, sowie östlich des Sereth und auf dem Westufer der Moldau scheiterten örtliche Angriffe der Bolschewisten. Schnelle deutsche Kampf-

flugzeuge vernichteten nördlich Murmansk 3 sowjetische Schnellboote, sowie 2 Handelschiffe mit insgesamt 2.600 BRT.

Bei Angriffen auf deutsche Stützpunkte im hohen Norden verloren die Bolschewisten 19 Flugzeuge.

Berlin. (DNB) Wie maßgebende militärische Stellen aus der Wilhelmstraße bemerken, bedeutet die Räumung der in Trümmer liegenden Stadt Sewastopol nicht auch die Räumung des Brückenkopfes selbst, der von deutsch-rumänischen Truppen weiter gehalten und verteidigt wird.

Judenwirtschaft in Französisch-Marokko

Madrid. (DNB) In Französisch-Marokko herrscht eine berartige Lebensmittelknappheit, daß die marokkanische und französische Bevölkerung direkt Hunger leidet. Gut geht es dort nur den Juden, die als Händler über allerlei

Lebensmittel verfügen und einen solchen Einfluß in Regierungskreisen haben, daß man ihnen für ihre Feiertage sogar weißes Mehl zur Herstellung von Matzes behördlichseits requiriert und ausfolgt hat.

Erfolgreiche Abwehr bei Nettuno

Berlin. (DNB) An der italienischen Südküste wurden mehrere feindliche Vorstöße abgewehrt. Kampfflugzeuge griffen Schiffsziele am Landkopf von Nettuno erfolgreich an. 2 Frachter mit

6000 BRT. sowie 2 größere Landungsfahrzeuge und ein Zerstörer wurden schwer getroffen. Die Vernichtung eines Teils dieser Schiffe ist wahrscheinlich.

Räumung der Stadt Arab

Arab. Das Luftschutzamt fordert alle Bewohner der Stadt Arab, die keine verpflichtende Beschäftigung in derselben haben, auf, in ihrem eigenen Interesse die Stadt zu räumen um einer Bombardierung zu entgehen. Die Formulare betreffs Gesuch um Evakuierung sind in der Buchhandlung „Luceasarul“ erhältlich und sind der M. O. N. L. Kanzlei der Präfektur einzureichen.

Kinder, Frauen und Pensionisten ohne Beschäftigung haben die Stadt sofort zu verlassen. Die zurückbleibende Bevölkerung hat sich Splittergräben von 2 m Tiefe und 80 cm Breite auszuheben. Jene die über Fahrzeuglegende verfügen verlassen im Falle eines Alarms die Stadt beim nächstgelegenen Stadt-

ausgang. Die Einwohner der Vorstädte begehen sich im Marmalle auf's freie Feld wo entsprechende Splittergräben hergestellt sind. Am Marschhafen können sich nur diejenigen Personen unterstellen die in der Nähe derselben wohnen und vorher entsprechende Unterstände errichtet haben. Die Unterstände sollen nur von einer geringen Anzahl Personen besetzt werden um Gebränge zu vermeiden.

Mittels Personen haben ihre Kinder zwecks Evakuierung beim Bürgermeisterei Zimmer 45 anzumelden, von wo sie unentgeltlich in die Provinz gebracht werden.

Wie löscht man die Stabbrandbombe bei Luftangriffen

Die Stabbrandbombe ist sackartig, 50 cm lang besteht aus einem Elektronmantel und dem Leitwerk, sie findet sich in sogenannten Abwurfkästen und ist in diesen Kästen gesichert. Im Augenblick des Abwurfes schnell ein Stiftpfeil heraus, der die Bombe dann scharf macht beim Aufschlag wird der Schlagbolzen frei und schlägt auf das Zündhütchen. Die Bombe brennt nun mit einem grellweißen Licht unter starker Rauchentwicklung und entwickelt eine Hitze bis zu 2000 Grad.

Die vom Feind seit neuesten abgeworfenen Bomben sind meistens mit einem Sprengsatz ausgerüstet, der zwischen 3 bis 8 Minuten zur Explosion gelangt. Die Bekämpfung geschieht folgendermaßen:

Wenn eine Stabbrandbombe festgestellt ist, geht man nur aus der Deckung (Mauervorsprünge, Maschinen usw.) heran. Ist keine Deckungsmöglichkeit vorhanden, wird die Bombe beobachtet, damit kein größerer Schaden entsteht und leicht brechenbare Gegenstände, die eventuell Feuer gefangen haben, werden abgelöscht. Sind 10 Minuten vergangen, ohne daß die Bombe explodiert ist, so ist kein Sprengsatz vorhanden, man kann heran. Mit dem Vorhandensein begonnen werden und zwar folgendermaßen:

1. Entweder die Bombe wird mit

Sand abgedeckt und dann mit Wasser gelöscht, oder

2. nur mit Wasser, dabei ist darauf zu achten, daß die brennende Bombe zuerst nur mit dem sogenannten Sprühstrahl und nicht gleich mit dem vollen Strahl abgelöscht wird. Es besteht sonst Gefahr, daß die umherfliegenden Teile, leicht brennbare Gegenstände in Brand setzen.

Ist alles abgelöscht, so ist mittels einer Schaufel Sand und Brandmasse in einen Eimer zu schaufeln, und diese sodann im Freien auszuleeren.

Die Durchschlagkraft der Stabbrandbombe ist ziemlich groß. Es wird gewöhnlich das Dach und der Dachboden durchschlagen und die Bombe liegt dann meist in dem darunterliegenden Stockwerk.

Bulgarische Bevölkerung

bekommt Bombardierungsschaden ersetzt.

Sofia. (DNB) Die bulgarische Regierung hat beschlossen, den Schaden den die Zivilbevölkerung bei Bombardierungen erleidet, amtlicherseits zu ersetzen. Bisher wurden für diesen Zweck 160 Millionen Lwa aus der Staatskassa bewilligt und dadurch verhindert, daß der Eine sein ganzes Hab und Gut verliert, während der Andere in der glücklichen Lage ist, schadlos zu bleiben.



Deutsche Jäger in Kampf gegen Banden in Herzegowina (Atlantik)

Rascher Vormarsch der Japaner

Schanghai. (DNB) Mit ungeahnter Schnelligkeit fliehen, vom Südosten kommend, bestausgerüstete japanische Verbände, unterstützt von Panzern und Luftwaffe, am Sonntag bis in die Vororte der strategisch wichtigen Stadt Tschangang an der Lunghei-Eisenbahn vor, besetzt eine Tschungking-Verbindung.

Storofineher Mutter sucht ihre Kinder

Ich suche meine Tochter Anna, Hulda und Stefanie Sturel. — Nachricht erbeten an Rosa Trostmann aus Storofineh, Nord-Bukowina. Wohnhaft Schäßburg, Str. Reg. Maria 38 (bei Fam. Zausch).

Nachprüfungen am 15.—20. Mai

Das Unterrichtsministerium gibt bekannt, daß die Nachprüfungen für die Schüler der 8. Klasse im ganzen Land zwischen dem 15. und 20. Mai stattfinden.

Gegen Feuergefahr

Wir übernehmen das Anstreichen sämtlicher Holzgegenstände von Fabriken, Betrieben, Lager Häuser Maschinen usw. mit Feuerchutz-Farben im Sinne der bezughabenden Anordnungen des Luftschutz-Kommandos.

Das mit Flammenschutz-Farbe angestrichene Holz brennt nicht!

Nähere Aufklärungen erhalten Sie von der Firma

Stefan Reinhardt
Anstreicher Unternehmen
Arab
Str. Mofsa Ricarda No. 2
Telefon 22-77

Rauflente haben Lebensmittelreserven anzulegen

Arab. Das städtische Versorgungsamt gibt erneut bekannt, daß alle Lebensmittelhandlungen verpflichtet sind, entsprechende Reserven an Lebensmitteln vorrätig zu haben die bei Bombardierungen zur Verfügung des Versorgungsamtes gehalten werden müssen. Diese Reserven sind innerhalb von 3 Tagen auf den vorgeschriebenen Stand zu ergänzen. Rauflente, denen der Reservestock noch nicht vorgeschrieben wurde, haben sich beim Versorgungsamt einzufinden.

Allerlei von zwei bis drei

Laut Bericht des britischen Nachrichtenendienstes wird die Konferenz der Premierminister der britischen Dominien, die gegenwärtig in London abgehalten wird, noch 2 bis 3 Wochen dauern. (DPA)

Die Polizei in Rom hob eine Geheimdruckerei aus und beschlagnahmte eine Million gefälschte Lebensmittelkarten. Der Druckerbesitzer und die Angestellten wurden verhaftet.

In Rumänisch-Sankt Michael hat sich der 84 Jahre alte Simon Kovacs und in Buziasch der 74 Jahre alte Ferdinand Sany erhängt.

Der 26 Jahre alte Eisenbahner Basile Anton wollte bei Conop die Marosch überschwimmen. Er wurde vom Strom erfasst und ertrank.

Zum Hauptgeschäftsführer des erstbeteten „Wester Lloyd“ wurde Schriftleiter Matthias Ritsch ernannt.

In Mediasch ist die Witwe des Kreisarztes Dr. Martin Schaefer, geb. Charlotte Roth gestorben und wurde in ihre Heimatgemeinde Birshalm überführt.

In Miskolc wurden 19.000 Juden in einem Ghetto ausgediebst und ein eigenes Judenbad errichtet.

In treuer Pflichterfüllung ist der 41-jährige Grenadier Johann Jelen aus Brandorf im Alter von 23 Jahren und Werner Nathan aus Rothbach im Alter von 20 Jahren gefallen.

In Gemlat hat sich Michael Komj mit Fr. Leni Frey verlobt.

Für Führer, Volk und Vaterland ist 41-jähriger Hans Kahl aus Großsomloch im Alter von 23 Jahren an der Ostfront gefallen.

Auch in Segedin und in Neupost erlebten die Juden ihre Ghettos in welchen sie nur wirklich einmal ganz allein untereinander sind. (DZ)

Die Lemschburger Juden Karl Deutsch und Boltan Herstovitz desertierten von der Ostfront, weshalb sie vom Militärgericht zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt wurden.

Cannin aus Kastanien

Agram. (DZ) Zu den Früchten denen in Zukunft in Aroatien größere Beachtung geschenkt werden soll gehört die seltene Kastanie. Sie ist in Bosnien sowie im Brinnfi- und Petrovagebirge in der Umgebung von Karlobac, bei Agram und auch auf den Höhenlagen des Karst, Pluvj und Papuk anzutreffen.

Wann jetzt umfangreichere Anpflanzungen in Betracht gezogen werden, so geschieht dies aus der Erwägung für die Bienen in einer Jahreszeit eine Weide zu schaffen, in der sie diese erbeuten.

Die Kastanie stellt auch ein erstklassiges Bauholz dar. Es läßt sich außerdem zu Brennweiden auch zur Herstellung von Latex verwenden. Die Bäume werden der jüngeren Bäume finden in der Korbweberindustrie Verwendung, während die stärkeren als Brennholz dienen. Die Bienen gebrauchen die Zweige gern als Wäbholz für die Nester. In landwirtschaftlichen Kreisen wurde die vielseitige Verwendungsmöglichkeit des Baumes erkannt und sein Anbau soll in den landwirtschaftlichen Anbauverordnungen Aroatens künftig entsprechende Förderung finden.

„Ich komme als Deutscher zu Euch!“

(H-PA) Beim Einsatz an der Ostfront lag das Sturmbataillon einer Panzerdivision im Einsatz. Tagüber ist es an diesem Frontabschnitt fast ruhig. In der Nacht geht es wesentlich lebhafter zu. Immer wieder versuchen die Sowjets in unsere Stellung einzubringen und immer wieder werden sie mit blutigen Köpfen abgewiesen. So war es auch in dieser Nacht.

In dichten Haufen brandeten die Bolschewisten heran und stützten im zusammengefahten Feuer aller Waffen nieder, als sich plötzlich aus der Menge eine Gestalt löste und mit langen Sprün-

gen wie geheizt immer näher und näher an unsere Stellungen kam. Schon schien das Leben dieses Vergehens vorwärts, schon war er ein leichtes Ziel, als sein Ruf die erhobenen Waffen wieder sinken ließ: „Heil!“ — so schrie er — „Ich komme als Deutscher zu Euch!“

Die Grenadiere waren nicht wenig verblüfft über diesen Gruß. Ein Deutscher als Ueberläufer, dies war ihnen völlig neu. Da lag nun einer bei ihnen im Graben, gleichen Mutes, wie sie, und trug doch die erdbräune Uniform des Todfeindes. Er war gezwungen worden, auf die eigenen Brüder zu

schießen, ehe ihm der Sprung in die Freiheit gelang.

Wie es dazu kam, ist halb erzählt: Hans S. stammt aus einer der deutschen Siedlungen der Ukraine und ist Ingenieur. Seinen Beruf hat er aber schon lange nicht mehr ausüben können, denn er wurde bei Kriegsbeginn in die Nähe von Moskau gebracht und mußte gleich Tausenden anderer Deutscher aus der Ukraine in einem Kohlenbergwerk schwer arbeiten. Dort fristete er durch Jahre sein kümmerliches Dasein, mißhandelt und halb verhungert, bis die Sowjets vor einigen Monaten begannen, auch die deutschen Zwangsarbeiter für die Sowjetarmee einzuziehen. Er selber war seit zwei Monaten Infanterist, zusammen mit zahlreichen Zivilisten in ein Marschbataillon gesteckt. In aller Eile hatte man sie notdürftig ausgebildet und sie dann rücksichtslos in den Kampf getrieben. Kein Wunder, daß ihre Verluste besonders hoch waren. Zu Essen bekamen sie fast gar nichts, sie waren auf das angewiesen, was sie im Lande fanden und dies reichte auch nur aus, um den grimmigsten Hunger zu stillen. So war die Stimmung bei der Truppe schlecht und die Zahl der Ueberläufer wäre wesentlich größer, wenn nicht die Kommissare den Leuten mit dem Witzchen, daß die Deutschen jeden Gefangenen erschließen, immer wieder Angst einjagen würden.

„Ich bin so froh, endlich bei Euch zu sein und will gern jede Arbeit machen. Ich möchte doch zu Euch kommen, weil ich Deutscher bin!“ sagte Hans S. und jeder, der sein abgegrüntes, nun aber freudestrahlendes Gesicht sah, schloß mit ihm.

41-jähriger Martin Goldschmidt



Eine Abwehrschlacht an der Ostfront. Antiaeroplaner bringen Geräte nach vorn, um eine Brücke für den Uebergang der schweren Waffen über einen Fluß zu schlagen. Während dessen überschreiten Panzertruppen den Fluß aus einer Furt. (Atlantik)

Bomben und Geheimfender bei Budapester Juden

Berlin. (DPA) Laut Bekanntgabe der Stadtverwaltung von Budapest wurden bei der Beschlagnahme von jüdischen Wohnungen in der ungarischen Hauptstadt interessante Entdeckungen gemacht. So wurden in verschiedenen Judenwohnungen Bombenlager, in an-

deren Geheimfender vorgefunden durch die die Feinde über die Ereignisse im Lande entsprechend unterrichtet wurden. Ähnliche Entdeckungen dürften auch in anderen Ländern wo Juden wohnen gemacht werden.

Panamerikanischer Block nach dem Krieg

Genf. (DPA) Wie das schweizer Blatt „La Suisse“ berichtet, besaßen sich USA-Regierungskreise mit dem Gedanken nach dem Kriege einen panamerikanischen Wirtschaftsbund zu bilden. Dieser soll als Gegengewicht England ge-

gentüber dienen, wenn dies bei seinem bisherigen System verbleiben sollte, nach dem den Dominions besondere Zollbegünstigungen weiter gewährt werden sollten.

Verichern Sie Ihren Dieselbetrieb welcher

MOTORINA

benötigt, durch Umbau auf Holzgasanlage, welche die Maschinenfabrik und Eisengießerei JUHASZ Arad, Abatorului 1 — Telefon 16-66 mit langjähriger Praxis, sicher und billigst durchführt.

Juwelen und Valuten im Werte von 6 Millionen Lei vergraben

Arad. Die diesige Kriminalpolizei ist seit Tagen hinter einem Juwelen- und Wertsachen-Schmuggel, welcher noch nicht ganz geklärt ist. Die Hauptsache ist jedoch, daß die Schmuggelware, welche in der Grenzgemeinde Lurju vergraben war, sichergestellt wurde. Die dortige Frau Ilea Sanga vergrub nämlich im Garten ein Paket, welches sie von einem unbekannten Herrern aus Arad zur Aufbewahrung erhielt. Als sie Substanz eines Einbils in das Paket machte, sah sie, daß sich darin nur Juwelen und Geld in verschiedenen Währungen befanden, so daß sie dann aus Furcht das

Paket im Hausgarten vergraben hat. Der Fremde versprach der Frau angeblich 10.000 Lei, wenn sie ihm das Paket einmal später nach Arad bringe. Die Polizei glaubt das ganze Märchen nicht, konfiszierete das Paket mit den Juwelen und Valuten, die der Banca Nationala abgeliefert wurde u. verhaftete die Frau Ilea Sanga. Die Staatsanwaltschaft sah jedoch keine besondere Ursache darin, die Verhaftung aufrechtzuerhalten, leitete das Verfahren wegen Schmuggel gegen die Frau ein und setzte sie auf freien Fuß.

Homosexualität in Schweden straffrei

Stockholm. (DZ) Der schwedische Reichstag behandelte einen Gesetzesentwurf, wonach Homosexualität künftig grundsätzlich strafflos bleibt. Es finden sich nur noch einige Bestimmungen zum Schutz von Jugendlichen.

In der Debatte erhoben sich warnende Stimmen gegen Legalisierung der Unmoral und Auflösung der Eittenbegriffe. Der Justizminister erklärte, er finde die Beforgnis zum Teil begründet, aber es sei grausam, Menschen zu bestrafen, die doch nur ihrer Natur folgen. Ein anderer Redner sagte, Gott habe sowohl die Homosexualität geschaffen als auch andere. Das Gesetz wurde angenommen.

Arader Polizeinachrichten

Arad. Als Ergänzung des Ständeregisters der Anna Kardos, die als Dienstmädchen mehrere Diebstähle begangen hat und heute der Staatsanwaltschaft eingeliefert wurde, erstattet auch die Frau Katharina Szilora die Strafanzeige gegen sie. Die Kardos war bei dieser Frau einige Tage im Dienste und verschwand mit Kleider im Werte von 25.000 Lei sowie Bargeld von einigen Tausend Lei.

Jpan Encicgoan erstattete die Anzeige gegen die Brüder Grigori und Gheorghe Marcuti, weil sie ihn auf der Straße überfallen und insulierten. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.

Unsere Auerbote

Gaumenfidel

Grillparzer war eben damit beschäftigt, ein Buch über Handel zu lesen, als ein Freund auf Besuch kam. „Nun wie gefällt es Dir denn?“ fragte interessiert der Freund.

„Net abel“, lobte Grillparzer, „aber weißt, beschriebene Must ist halt immer wie ein erzählendes Wittnagessen.“

Schweiz verweigert sich Ausländern

Wie aus Sofia berichtet wird, teilt der Schweizer Gesandte mit, daß kein Einreisegewerbe mehr für Urlaubsbetriebe oder andere Personen erteilt werden, die in der Schweiz das Ende des Krieges abwarten wollen.

Wiederherstellung von Brücken

Die Rettung der Synkrate Krana und Torontal hat beschlossen, die Ausbesserung der Brücken über den Krana-Kanal zwischen Perjamash und Valcanti fortzusetzen. Zu diesem Zweck wurde eine Summe von 4 Millionen Lei bereitgestellt.

Verflüssigung der Tabakerzeugung im Generalgouvernement

Unter der deutschen Verwaltung ist das Generalgouvernement in die Reihe der maßgebenden europäischen Tabakländer eingereiht. Gegenüber 1939 hat sich die Tabakernte des Jahres 1943 verbieracht und im Jahre 1944 soll das Fünftfache der letzten polnischen Vorkriegsproduktion erreicht werden. Dank der günstigen klimatischen Verhältnisse können die verschiedensten Sorten angebaut werden. Es werden in Ostgalizien auch Orienttabaks angebaut, während im Distrikt Krakau Kentucki-Tabaks besonders gut gedeihen.

Fliegen lieben die blaue Farbe nicht

Seit langem ist es auf dem Lande üblich, Küchen- und Stubenwände und vor allem Stallböden und -Wände mit einem kaltblauen Anstrich auszumalen, worin ein Zusatz von Ultramarin enthalten ist.

Man verfolgt diese Tradition seit Jahrhunderten und erst jetzt hat die Wissenschaft festgestellt, daß sich diese Farbe besonders deswegen dazu eignet, weil sie von Stubenfliegen ausgebrochen gemieden wird. Man versucht nun auch, sich diese Erfahrungen für das Ausmalen von Wänden in Krankenhäusern zunutze zu machen.

Rätselraten

Warum sind die sächsischen Fabrikanten intelligenter als andre?

Warum hat der Infanterist goldene und der Artillerist silberne Knöpfe?

Wer hat die größte Oberfläche?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?

Warum ist das Meerwasser salzig?



Deutsche Granadiere bergen bei ihrem Vorbringen verwundete Kameraden. (Atlantik)

Die erste Kofalen-Division räumt auf

Berlin. (DNB) Verbände der ersten Kofalendivision, die in Bosnien kämpften, sind weiter in Verfolgung der Partisanen in Kroatien tätig. In Kämpfen östlich Karlovag die die Division mit den kommunistischen Banden führte, wurden 73 Mann dieser letzteren getötet und 96 gefangen, außerdem Munition, Ausrüstungen und Kriegsmaterial erbeutet.

Kommunistische Banden die die Hauptstadt des Sandschafs, Mlelje erobern wollten, wurden durch zusammengefaßtes Feuer schon einige Kilometer vor der Stadt zerstreut und der Rest in die Flucht gejagt.

Weisungen bei Luftalarm

Arab. Das städtische Luftschutzkommando gibt bekannt:

1. Die Bewohner des Stadtzentrum die keine Unterstände haben, können die Festungsgräben benutzen.

2. Es ist untersagt, daß in einem Unterstand sich mehr als 15 bis 20 Personen befinden.

3. Alle Fotografen die sich bisher nicht in der MDR-Kanzlei gemeldet haben, haben sich dort einzufinden.

4. Die bisher ergangenen Weisungen betreffs Vorkehrungen für Luftschutz sind von der Bevölkerung durchzuführen.

5. Das Auffuchen von Unterständen

ist im Alarmfall für jedermann verpflichtend, das Stehen unter Bäumen, die gar keinen Schutz bieten, ist verboten.

6. Die Chefs der W. B. haben sich zu überzeugen, ob die Gebäude mit den vorgeschriebenen Sanitäts- und Abschirmmaterialien versehen sind.

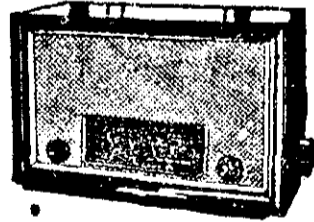
7. Alle Besitzer von Hausbrunnen haben das Wasser dieser Brunnen bis 20. Mai analysieren zu lassen.

8. Alle Dachböden auf denen sich brennbare Abteilungsrichtungen befinden sind von diesen sofort zu entleeren.

Zahlung der Kriegsanleihen von Beamten und Pensionisten

Bukarest. (R) Laut Verfügung des Finanzministeriums ist das vorgeschriebene Minimum der zu entrichtenden Kriegsanleihen von öffentlichen Beamten und Pensionisten in ihrer Größe von den Gehältern in Abzug zu bringen.

Dagegen sind diesen Personen entsprechende Darlehen auf Konto ihrer Gehälter und Pensionen zu gewähren und die Gehälter und Pensionen in der Zeit von Juni bis September vor dem normalen Zahltermin an die Berechtigten auszuzahlen.



Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Oracy, Schaub, Standard, Blaupunkt, Sawa, Radiola Gumig etc. auf Lager - Günstige Preise

„MECATON“ GH. CIACIS & Co A R A D, Boulevardul Regele Ferdinand 27. - Telefon 18-47

Das Krähenest

Von Hans Bethge

Ein Bauer hatte seine Pferde ins Gehölz getrieben, damit sie dort weiden. Gegen Abend ging er hinaus, um die Tiere heimzuholen, aber zu seinem Schmerz mußte er wahrnehmen, daß der Schimmel, den er besonders liebte, nicht zugegen war. Er suchte ihn ringsum im Holz doch umsonst. Da kam ein Reitermann des Weges, dem der Bauer sein Leid klagte und den er um Auskunft bat, ob er den Schimmel vielleicht gesehen habe.

„Habt Ihr denn schon überall gesucht?“ fragte der Reiter.

„Ja“ erwiderte der Bauer, „überall“.

„Überall?“ fragte der Reiter, „habt Ihr zum Beispiel schon in dem Krähenest gesucht das dort oben in dem Baume hängt?“

„Nein“, meinte der Bauer, „das wäre verrückt, denn wie soll der Schimmel

dort hinauskommen?“

„Das kann Euch gleichgültig sein“, versetzte der Reiter, „ich rote Euch dringend, einmal in dem Krähenest nachzusehen.“

Der Bauer tat wie ihm geheißen, er kletterte, wenn auch mit Mühe, in den Baum hinauf, und er war noch nicht zur Hälfte oben, da rief er bereits triumphierend hinunter:

„Ich habe ihn, ich habe ihn!“

„Wo hoch“, sagte der Reiter, „wo steht er denn?“

„Nicht in dem Nest, wie Ihr einfältigerweise meint“, rief der Bauer neumanns Flug, „aber dort hinten auf der Waldwiese steht er und frisst noch immer gemächlich sein Gras.“

„Daß er nicht in dem Nest sei, du Esel das konnte ich mir wohl denken“, erwiderte der Reiter, „merkwürdig finde ich es nur, daß Ihr wirklich geglaubt hat, ihn auf dem Baume zu finden.“

Damit gab er seinem Pferde laßend die Sporen und ritt fort in den Abend.

Eschungting erhielt Dettelanleihe von England

Stockholm. (DNB) Laut Bericht des britischen Nachrichtendienstes hat die britische Regierung an Eschungting-China eine Anleihe von 50 Millionen Pfund Sterling bewilligt. Dies ist weniger als England an Kriegsausgaben innerhalb eines Monats benötigt.

USA-Zerstörer versenkt

Ankara. (DNB) Berichten aus Bagdad zufolge nimmt die Uberschwemmung des Euphrats immer ernstere und umfangreiche Ausmaße an. Durch das Hochwasser wurden mehrere Ortschaften darunter auch eine Stadt, von den Fluten vollständig zerstört.



Eine bolschewistische Kaserne wird Motoren- und Traktoren-Station für landwirtschaftliche Maschinen. Ein Bild in ein Gefangenenlager. (Orbis)

Verheerende Überschwemmung des Euphrat

Washington. (DNB) Das amerikanische Marineamt gibt die Versenkung eines Zerstörers bekannt. Das Schiff wurde am 20. April durch deutsche Torpedobomber im Mittelmeer versenkt. Es handelt sich um einen der modernsten Zerstörer der im Jahre 1940 im Dienst gestellte.

Jedermann bestellt sein Abonnement auf Eis

bei F L O R A, Eisfabrik
Arab, Bul. Reg. Ferdinand 38
Telefon 11-41.

In der Straßenbahn...

Ein hübscher Bäckler — der bühnenreife Lebermappe nach zu schließen, besucht er das 8. Gymnasium — steigt in die Straßenbahn und kommt, durch die Gunst des Zufalls, neben einen jungen Leutnant zu sitzen.

Einen Augenblick später läßt sich, der Stupfnase zur Linken, eine breite, bleibende Frau mit einem gewaltigen Marktkorb nieder, und der Bäckler, dem diese unharmonische Garnierung nicht ganz zu behagen scheint, wirft dieser einen leicht unwilligen Blick zu.

Darauf mit einem gutmütigen überlegenen Lächeln die Frau: „Na wissen Sie, Freilein, um 15 Lei könne Sie mit dem besten Willen net auf jeder Seite an lebendigen Leutnant verlangen!“

Achtung Kaufleute Gewerbetreibende Industrielle

6%-ige Verkaufs-Block

unbedruckt und perforiert 20 Bl.
bedruckt mit Kopien (Ain) 70.
dieser groß 20 Bl. 110.
Zusätzlich Numeration

Das Druckerei
„Arader Zeitung“
Arab, Pleinplatz 2. Januar 1944

Nachlaß bei Steuerzahlung

Arad. Die Finanzverwaltung gibt bekannt, daß Einzahlungen von Kriegsanleihezeichnungen täglich bei dieser übernommen werden. Bei Einzahlungen dieser Beträge bis 15. Mai werden 10 Prozent den Einzahlern vergütet.

Betreffs der direkten Steuer wird bekanntgegeben, daß diejenigen Steuerzahler, die den gesamten Betrag für das Jahr 1944/45 erlegen eine Vergütung von 7 Prozent bis 15. Mai erhalten. Bei Einzahlung der Vierteljahrsteuer bis zu diesem Termin werden 5 Prozent vergütet.

Hungernde Italiener müssen Aufbaudienst verfehlen

Rom. (DNB) Flüchtlinge aus Süd-Italien berichten immer wieder über die unhaltbaren Zustände die durch das bolschewistische Regime dort gezeitigt werden.

So wurden hungernde Italiener in Potenza von den Besatzungsbehörden gezwungen am Wiederaufbau zweier zerstörter Metallfabriken zu arbeiten, der sich weigerte wurde erschossen.

USA-Innenminister fordert ausländische Ölquellen

Amsterdam. (DNB) Mit Rücksicht auf den raschen Abgang der Ergiebigkeit der amerikanischen Ölquellen fordert der USA-Innenminister jetzt die Zugänge zu ausländischen Ölquellen um die Versorgung der USA mit Öl entsprechend sicher zu stellen. Zur Sicherung dieser Zugänge streift jedes die weitere Forderung betreffend die Besetzung entsprechender Schlupfpunkte zu diesen Zugängen.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute
ZARAH LEANDER
bester und gleichzeitig letzter Film
Damals
Der Triumph der deutschen Filmindustrie
Vorstellungen um 8, 5, 7, und 9 Uhr



Bomben auf Sowjetrüstungswerke. Schwere Bomben werden in die Außenhängevorrichtung der „Se 111“ gebracht.

Ungentügende Luftstreitkräfte Tschungs und der USA

Shanghai. (DNB) In einem Kommentar zur militärischen Lage in Tschungking-China gab der Sprecher der japanischen Regierung bekannt, daß die Stärke der Luftstreitkräfte Tschungs und der USA in China ungenü-

gend sei und insgesamt 700 Flugzeuge betrage wodurch größere oder gar entscheidende Unternehmungen seitens der feindlichen Luftwaffe in diesem Raum als ausgeschlossen erscheinen.

Abschließend bemerkte der Sprecher, daß die feindliche Luftwaffe nicht im Stande war den Tschungkingtruppen in den Kämpfen in der Provinz Honan eine entsprechende Erschütterung zu bringen.

Nicht alle Feindbomben explodieren nach dem Abwurf, sondern nicht neugierig da dies auch trauer zu stehen kommen kann.

Brand durch spielendes Kind verursacht

In Erbesweier spielte im Hofe des Ludwig Schleiter der 8-jährige Demeter Jeleßen, Sohn von Flüchtlingen aus Bessarabien, mit Zündhölzchen und setzte eine Strohröhre in Brand. Feuerwehr und Ortsbewohner löschten den Brand. Der Schaden beträgt 10.000 Lei.

CORSO FILMTHEATER

TELEFON 23-64 ARAD

Heute
Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr
Widels! Wer nicht weiß, wie man sich den Ehemann fängt, erlerne diese Kunst aus dem Lustspiel
„Jedes Mädel heiratet“ mit MARIA DENIS
Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee
Neuere Wochenchau!

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

TELEFON 22-35

Heute Erstaufführung!
Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr
Das lampfrenche Leben des großen Komponisten Mozart
GINO CERVI im Film
EWIGE MELODIEN

Liebe ist ein Geheimnis

Roman von Sophie Cseh.
8. Fortsetzung.
„Ja.“
„Und wann du sie nicht findest?“
„Werde ich ein einkamer Mann bleiben.“
„Udo!“
„Wann soll denn deine Hochzeit sein?“
„Am sechszwanzigsten Februar.“
„Na, eilig hast du es ja, das muh ich sagen, um in das Ehehoch zu kommen“, neckte Udo.
„Wann du Sudgard kommen möchtest, künftest du mich vielleicht.“
„Möglich, wofür soll denn die Hochzeitreise gehen?“
„Wir haben kein bestimmtes Reiseziel. Ich habe mir in der vorigen Woche einen Mercedes gekauft, damit wir wie von selbst zu Stadt.“

„Wundervoll, war das der Wunsch deiner Braut?“
„Ja.“
„Aber sagst du nicht, der sechszwanzigste Februar ist dein Hochzeitstag?“
„Ja.“
„Schade, da erwarte ich gerade einen berühmten Professor.“
„Da kommst du nicht zu meiner Hochzeit kommen?“
„Ich kann alles, was ich will, aber ich habe eine wunderbare Idee.“
„Sag her!“
„Ich lade dich ein. Nichtentgeltlich soll die erste Station auf eurer Hochzeitsreise sein.“
„Ja, das wäre schön, aber ich möchte du erst davon in Kenntnis setzen.“
„Nurmal überrasche sie doch mit diesem Besuch bei mir, ich verspreche dir eine herrliche Nachtfeier in meinen Räumen, in denen es euch bestimmt besser gefallen wird als in den Hotels.“
„Sie betreten den Salon, wo das Oberstar Stahlberg den Freund ihres Cobnes begrüßt.“

Gräfin Erlendach sah vor ihrem Toilettenpiegel. Ihre Jose blühte vorzüglich das rotblonde Haar, legte es dann in leichten Wellen dem lieblichen Gesicht zu und steckte noch einige Löschchen fest. Dann holte sie ein blaues Kleid, das die Gräfin für den Nachmittag gewählt hatte. Mit sterblichen, gelübten Händen streifte sie das Gedicht aus Seide und Spitzen über den schlanken Körper der Herrin.
„Unabhängig Gräfin, sehen heute wieder bezaubernd aus“, wagte die Jose zu sagen, als ihre Herrin fertig angekleidet dahand, „das Kleid ist wunderbar.“
Gräfin Erlendach hörte nicht auf die Worte ihrer Jose. Ihre Gedanken kreuzten sich immer wieder um eine Frage: Wird er kommen?
Ueber ein Jahr hatte sie Udo von Dahlhausen nicht gesehen. Was waren alle die anderen Männer, die ihr zu Füßen lagen, gegen diesen einen Mann, der sie alle an Schönheit und Eleganz übertraf?
Sie hatte ihn heute zum Tee eingeladen -- er mußte doch kommen, es

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Lei, festgedruckt 20 Lei
Kleine Anzeige (10 Wörter) 150 Lei. Für Stellenfuchende 10 Lei pro Wort (mindestens 50 Lei). Bei 2-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Sanomag oder Deutz-Diesel-Traktor von 30 PS aufwärts in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Offerte mit Angabe des Baujahres und Alters zu richten an Nikolaus Weisch No. 171, Biesenhald (Rom. Arab)

Ein hoch Weingarten samt Kolna in Galla, in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen. Näheres bei Josef Adermann Comlaus-Misanthiana No. 192B.

Kleiner Weingarten mit guter, bewohnbarer Kolna, nicht zu weit von der elektrischen Haltestelle, für städtische Familie im Weingebirge zu kaufen gesucht. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Baumühle (halber Teil), mit sehr gutem Rührkreis, in Sibada, (bei Arab) zu verkaufen. Näheres bei Josef Weinholz, Sibada No. 268.

Eine Spinnerei Drehschneidmaschine selbstwunderbar, komplette Garnitur, oder Kessel separat, sowie ein Spinnrad mit Ringstromeier und Gledator in gutem Zustande zu verkaufen bei Nikolaus Grifflon, Cschines, 246 (Rom. Tania Tor.)

Moderner Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen. Neuarab-Aradul-Rou Est. Colonistilor 18.

1 Pianino in gutem Zustande zu verkaufen. Arab, Str. Kapobel 155.

Milchbüchel (Monatsabrechnungen) für Rosenkaffee und Kaffee zum Preise von 100 Lei das Hundert, sowie Milchbüchel händig zu haben in der Verwaltung des Blattes in Arab.

Rechtlicher-National-Kassa für besseres Geschäft oder Detailverkaufsunternehmen zum Preise von 75.000 Lei zu verkaufen. Geschäftshalber zu beschäftigen in der Verwaltung des Blattes.

Kaffee-Ersatz zum Binden von Rosen-, Rosen und Parabelstücken zum niedrigen Preise zu haben bei Depozitul Capa, Arab, Str. Dr. Ioan Caciua Nr. 88

Eine kleine Singer-Nähmaschine zu verkaufen. Arab, Str. Giminescu No. 38 beim Hausmeister.

war nicht anders möglich, er konnte doch unmöglich im letzten Moment die Absage schiden.
Dann begrüßte sie in der Halle die ankommenden Gäste. Es waren nicht viele, nur die aller nächsten Bekannten. Ihre Augen gingen suchend umher leuchteten auf, als jetzt Graf Dahlhausen eintrat. Wenige Sekunden später beugte er sich über die Hand der Gräfin und berührte flüchtig ihre Finger tippen mit seinen Lippen.
Sie blickte auf die spiegelnde Stirn seines schwarzen Haars, und als er den Kopf wieder hob -- in sein edles schattiges Gesicht, in seine dunklen blauen blühenden Augen.
„Ich freue mich, daß Sie meiner Einladung gefolgt sind, Graf.“
Der seine Zug von Spott und Ironie ganz herfürte sich auf seinem Gesicht. Er war es ja nicht anders gewöhnt als daß Frauen ihn umschwärzten. Nur eine schöne Frau hatte er in seinem Leben gesehen. Ihr stolzes, etwas hochmütiges Gesicht war abweisend gewesen, als er tief in die herrlichen Augen geblickt.
(Fortsetzung folgt)